

„Öffentlicher Raum – Ort(e) kommunaler Willkommens- und Anerkennungskultur?!“

NIKO Online-Veranstaltungsreihe Oktober bis Dezember 2021

Der öffentliche Raum ist von großer Bedeutung für das gesellschaftlich vielfältige Miteinander in einer Kommune. Hier treffen Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Befähigungen, sozialer Herkunft, (inter)kultureller Kontexte und lokalen Vorwissens aufeinander. Entsprechend heterogen sind die damit verbundenen Bedürfnisse und Ansprüche an die Nutzung dieser Räume. Sie werden zu Orten der Begegnung und der Kommunikation, aber auch zu Orten der Auseinandersetzung und Ausgrenzung. Für die jeweils verantwortlichen Kommunen können sich hier besondere Herausforderungen ergeben. Gleichzeitig bietet sich ihnen aber auch eine Chance. Durch eine aktive vielfalts- und diskriminierungssensible Gestaltung sowie gezielte Nutzung des öffentlichen Raums, können Orte des Miteinanders, der Aushandlung sowie der Identifikation und Anerkennung von Vielfalt für die heterogene lokale Bevölkerung wie für Neuzugewanderte geschaffen werden.

Die NIKO Online-Veranstaltungsreihe 2021 stellt dazu Praxisbeispiele, wissenschaftliche Erkenntnisse und strategische Ansätze vor. Außerdem wird Raum zum Austausch und für Diskussionen mit Fachkolleg*innen aus ganz Bayern gegeben.

Wir laden kommunale Integrationsbeauftragte, -beiräte und weitere Integrationsfachkräfte sowie Gleichstellungsbeauftragte und alle anderen an diesem Querschnittsthema interessierte Verantwortliche aus kommunalen Verwaltungen in Bayern herzlich ein.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

Alle Veranstaltungen werden mit der Online-Plattform ZOOM durchgeführt.

Das **Projekt NIKO – Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern** vernetzt und unterstützt bayerische Kommunen und Landkreise bei der Weiterentwicklung ihrer Integrationsarbeit. Schwerpunkte sind Interkulturelle Öffnung, Willkommens- und Anerkennungskultur und kommunales Integrationsmanagement.

NIKO ist ein Teilprojekt im Rahmen von MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern. Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

NIKO – Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern
c/o Verband für interkulturelle Arbeit - VIA Bayern e.V.
Landwehrstr. 22, 80336 München



www.migranet.org/niko - www.via-bayern.de/niko - www.migranet.org - www.netzwerk-iq.de

NIKO Online – Veranstaltungsreihe Oktober bis Dezember 2021 - Übersicht

1) Die offene Stadt ist eine öffentliche Stadt - Zur Rolle des öffentlichen Raums im Kontext von Migration und Vielfalt in der Kommune

Mo., 11. Oktober 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Prof. Dr. Felicitas Hillmann, Humboldt-Universität Berlin, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, Lehrbeauftragte

2) Das ist mein Ort! Bibliothek als vielfaltssensibler, für alle offener Raum

Fr., 15. Oktober 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Sarah Hergenröther, Münchner Stadtbibliothek, 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

3) Beteiligung in der Stadtentwicklung interkulturell gestalten – Herausforderungen, Erfahrungen, Reflexionen

Mi., 27. Oktober 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Dr. Sandra Huning, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund
Dr. Christiane Droste, UP19 Stadtforschung + Beratung GmbH Berlin

4) Viele Interessen - EIN öffentlicher Raum. Das Allparteiliche Konfliktmanagement in München (AKIM)

Mi., 10. November 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Traudl Baumgartner, Allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM), Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Bürgerschaftliches Engagement und Konfliktmanagement

5) Offen für alle? Öffentlicher Raum aus diskriminierungs- und rassismuskritischer Perspektive

Fr., 12. November 2021, 10:00 - 12:30 Uhr

Hamado Dipama, AGABY - Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns, Projekt MigrAktiv – Aktivierung der interkulturellen Zivilgesellschaft

6) Willkommen bei uns! Praxisformate zur Erkundung von Städten und Orten

Mo., 29. November 2021, 10:00 - 12:30 Uhr

Michaela Hillmeier, Verband für interkulturelle Arbeit – VIA Bayern e.V., München
Sevda Kolkiran, Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH, Projekt „Das inklusive Wir in Augsburg (DIWA), Augsburg
Meral Meindl, Interkulturelle und Anti-Rassismus Trainerin, Diversity Managerin, Sprecherin Migrationsrat Freising

7) Miteinander im öffentlichen Raum – Kommunen schaffen Begegnungsräume und Teilhabemöglichkeiten

Mi., 01. Dezember 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Sina Hörl, Integrationsbeauftragte Stadt Freising, Amt für Sport, Bürgerschaftliches Engagement und Integration
Sabine von Garßen, Müttercafé Freising
Aveen Khorschied, Quartiersmanagerin Stadtteilzentrum Planie, Stadt Puchheim

8) Religion und öffentlicher Raum – ein Thema für die Kommune?

Di., 07. Dezember 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Christiane Lember-Dobler, Leiterin des Friedensbüros der Stadt Augsburg
Dr. Margret Spohn, Leiterin des Büros für gesellschaftliche Integration der Stadt Augsburg

NIKO Online – Veranstaltungsreihe Oktober bis Dezember 2021 - im Einzelnen

1) Die offene Stadt ist eine öffentliche Stadt - Zur Rolle des öffentlichen Raums im Kontext von Migration und Vielfalt in der Kommune

Mo., 11. Oktober 2021 10:00 - 12:00 Uhr

Prof. Dr. Felicitas Hillmann, Humboldt-Universität Berlin, Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung, Lehrbeauftragte

Alle Kommunen in Deutschland sind mit unterschiedlichen Typen von Migration und Mobilität konfrontiert, die meist an verschiedenen Orten in der Stadt präsent sind. Öffentliche Orte, etwa Parks oder Marktplätze, aber auch Museen und Bibliotheken, dienen als Treffpunkte für Alle und bieten daher die Chance, interkulturelle Aushandlungen und neue Ideen über das, was die Stadt ausmacht, zuzulassen. Damit solche produktiven Orte migrationsbedingter Vielfalt entstehen können, braucht es Offenheit und auch die Fähigkeit zum Umgang mit Unsicherheit. Der Vortrag zeigt, warum dies keineswegs trivial ist. In der anschließenden Diskussion stehen Handlungsoptionen und praktische Erkenntnisse im Mittelpunkt.

2) Das ist mein Ort! Bibliothek als vielfaltssensibler, für alle offener Raum

Fr., 15. Oktober 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Sarah Hergenröther, Münchner Stadtbibliothek, 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Bibliotheken haben als Bildungseinrichtungen den Anspruch, Angebote für alle Menschen der diversen Stadtgesellschaft anzubieten. Jenseits des Medienangebotes spielt die Vermittlungs- und Veranstaltungsarbeit dabei eine große Rolle. Bibliotheken sind offen für alle Menschen. Dennoch zeigt sich, dass die Angebote bestimmte Zielgruppen noch nicht erreichen. Um dies zu ändern, müssen die Strukturen der Bibliothek in den Blick genommen und die Interkulturelle Bibliotheksarbeit im Sinne eines diskriminierungskritischen Diversitätsansatzes weiterentwickelt werden. Die Münchner Stadtbibliothek widmet sich dieser Aufgabe im Rahmen eines Förderprojekts und stellt bisherige Strategien und Erkenntnisse daraus vor. Außerdem werden die Teilnehmenden in einen Austausch untereinander gebracht, um eigene lokale Handlungsoptionen zu reflektieren.

3) Beteiligung in der Stadtentwicklung interkulturell gestalten – Herausforderungen, Erfahrungen, Reflexionen

Mi., 27. Oktober 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Dr. Sandra Huning, Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund

Dr. Christiane Droste, UP19 Stadtforschung + Beratung GmbH Berlin

Wie kann interkulturelle Beteiligung in Stadtplanung und Stadtentwicklung gestaltet werden? Welche Rolle können analoge und virtuelle Erzählräume, digitale Dienste und Online-Beteiligungstools spielen? Wofür ist dabei institutioneller Wandel erforderlich, und wo kann er ansetzen? Diesen Fragen ging das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt INTERPART nach, in dem Forscher*innen aus Wissenschaft, Verwaltung und aus der Beteiligungs- und Beratungspraxis sowie Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft in zwei deutschen Großstädten mitwirkten. In einem Vortrag werden strategische Überlegungen, Gestaltungsprinzipien und Tools für die interkulturelle Öffnung von Beteiligungsprozessen vorgestellt. Anschließend gibt es Raum interaktiv über Einflussfaktoren wie (An-) Sprache, Kommunikation, Netzwerke und Prozessgestaltung ins Gespräch zu kommen.

4) Viele Interessen - EIN öffentlicher Raum. Das Allparteiliche Konfliktmanagement in München (AKIM)**Mi., 10. November 2021, 10:00 - 12:00 Uhr**

Traudl Baumgartner, Allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM), Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Bürgerschaftliches Engagement und Konfliktmanagement

Öffentlicher Raum sollte allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung stehen. Oft prallen verschiedene Gepflogenheiten und Ansprüche der Nutzung aufeinander, zum Beispiel der Wunsch nach Nachtruhe von Anwohnenden und nach Treffen der Geselligkeit von jungen Menschen. Maßnahmen des Beschwerdemanagements führen oft zu einseitigen Lösungen, z.B. dass laute und auffällige Gruppen vertrieben werden. AKIM bezieht bei diesen Konflikten im Dialog alle Betroffenen ein und unterstützt Lösungen, die die Interessen aller einbeziehen. Im Vortrag wird die Arbeit von AKIM anhand von Beispielen und Einblicken in die Praxis vorgestellt - eine Praxis, die für große und kleine Kommunen geeignet ist. Anschließend soll es Raum für Austausch und Fragen geben.

5) Offen für alle? Öffentlicher Raum aus diskriminierungs- und rassismuskritischer Perspektive**Fr., 12. November 2021, 10:00 - 12:30 Uhr**

Hamado Dipama, AGABY - Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns, Projekt MigrAktiv – Aktivierung der interkulturellen Zivilgesellschaft

Der öffentliche Raum ist ein Spiegel der Gesellschaft und ist enorm wichtig für den Zusammenhalt und das gute und friedliche Miteinander in der Gesellschaft. Diesbezüglich trägt die Kommune eine Verantwortung den öffentlichen Raum so zu gestalten oder ihn immer wieder neu zu gestalten, dass ALLE Bewohner*innen und Besucher*innen ihn barrierefrei und diversitätsgerecht nutzen können und sich dort wohlfühlen. Kommen die Kommunen dieser Verantwortung nach? In welchen öffentlichen Räumen und Plätzen sind Rassismus, Diskriminierung und Kolonialität eine Herausforderung? Welche Voraussetzungen und Handlungen sind möglich oder notwendig, um einen öffentlichen Raum für ALLE zu schaffen? In diesem Workshop wird anhand von Beispielen und in einem interaktiven Teil auf diese Fragen eingegangen und gemeinsam Vorschläge für die mögliche Gestaltung eines inklusiven und diversitysensiblen öffentlichen Raumes erarbeitet.

6) Willkommen bei uns! Praxisformate zur Erkundung von Städten und Orten**Mo., 29. November 2021, 10:00 - 12:30 Uhr**

Michaela Hillmeier, Verband für interkulturelle Arbeit – VIA Bayern e.V., München

Sevda Kolkiran, Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH, Projekt „Das inklusive Wir in Augsburg (DIWA), Augsburg
Meral Meindl, Interkulturelle und Anti-Rassismus Trainerin, Diversity Managerin, Sprecherin Migrationsrat Freising

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, um Orte/Städte (neu) kennenzulernen und ebenso zahlreiche Perspektiven deren Geschichte(n) und Facetten zu beschreiben. Diese Veranstaltung stellt drei Formate vor, welche die Aspekte von Migration, Interkulturalität und Interreligiosität bewusst einbeziehen. (1) Das Projekt „Meine Stadt – Meine Geschichte neue Formate einer Stadtführung“ ist Teil des Augsburger Projekts „Inklusives Wir in Augsburg“ und bildet Stadtführer*innen in Türkisch, Russisch und Arabisch aus, um eigens konzipierte Stadtführungen zu migrationspezifischen Aspekten der Stadtgeschichte in der jeweiligen Sprache anzubieten. (2) Der „Walk+Talk: Interkulturelles Freising“ ist ein Kooperationsangebot der Domberg Akademie, des Katholische Kreisbildungswerks

und der Stadt Freising. Das Angebot verbindet Wissensvermittlung mit Austausch in der Gruppe, Eigenreflexion zum Thema Migration und Begegnungsangeboten. (3) Die „Interreligiöse Stadtrallye“ des VIA Bayern e.V. ermöglicht die Erkundung eines Ortes in Bezug auf die Sichtbarkeit von Religion und Interreligiosität. Das Konzept beruht auf partizipativ gestalteten Workshops mit jungen Menschen der jeweiligen Stadt.

7) Miteinander im öffentlichen Raum – Kommunen schaffen Begegnungsräume und Teilhabemöglichkeiten

Mi., 01. Dezember 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Sina Hörl, Integrationsbeauftragte Stadt Freising, Amt für Sport, Bürgerschaftliches Engagement und Integration

Sabine von Garßen, Müttercafé Freising

Aveen Khorschied, Quartiersmanagerin Stadtteilzentrum Planie, Stadt Puchheim

Kommunen können öffentlichen Raum aktiv nutzen, um ihre Wertschätzung gegenüber gesellschaftlicher Vielfalt und Zuwanderung sichtbar zu machen und Partizipation bewusst zu stärken. So werden interkulturelle Begegnungsräume geschaffen, die durch die Initiierung und Beteiligung der jeweiligen Stadt bzw. des Landkreises besondere Anerkennung und Aufmerksamkeit erhalten. In der Veranstaltung werden zwei entsprechende Konzepte präsentiert. (1) Der „Bürgerpark Kennedywiese“ der Stadt Puchheim wurde im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens als Begegnungsort neugestaltet. Von der Planung bis zur konkreten Gestaltung wurde besonderer Wert auf eine generationen- und kulturübergreifende Beteiligung aller interessierten Anwohner*innen der Stadt gelegt. (2) „Freising frühstückt“ ist ein Kooperationsprojekt der Interkulturellen Stelle der Stadt Freising mit dem Müttercafé sowie dem Arbeitskreis Asyl. Regelmäßig wird dabei die Stadtgesellschaft eingeladen miteinander zu frühstücken. Der öffentliche Raum wird dabei als „Raum“ für Austausch und für einen ungezwungenen Miteinander genutzt. *Interessierte sind eingeladen, die Konzepte kennenzulernen, aber auch eigene Praxisbeispiele mitzubringen und in einer offenen Runde mit den Kolleg*innen zu teilen und auszutauschen.*

8) Religion und öffentlicher Raum – ein Thema für die Kommune?

Di., 07. Dezember 2021, 10:00 - 12:00 Uhr

Christiane Lemberg-Dobler, Leiterin des Friedensbüros der Stadt Augsburg

Dr. Margret Spohn, Leiterin des Büros für gesellschaftliche Integration der Stadt Augsburg

Kommunen sind zunehmend von unterschiedlichen Religions- und Glaubensgemeinschaften geprägt. Mit dieser Heterogenität gehen neue Aushandlungsprozesse einher, auch und gerade in Bezug auf die Nutzung und Sichtbarkeit dieser religiösen Vielfalt im öffentlichen Raum. Doch welche Rolle spielen die Themen Religion und Religionsgemeinschaften in der kommunalen Praxis tatsächlich? Welche Rechte haben Religions- und Glaubensgemeinschaften sowie einzelne Gläubige? Und wie kann Kommune in Bezug auf den öffentlichen Raum überhaupt Einfluss nehmen? Anhand konkreter Praxisbeispiele und Erfahrungen aus zwei Referaten der Friedensstadt Augsburg sollen Anregungen gegeben werden, wie die Gestaltung des Themenkomplexes „Religion“ in Bezug auf kommunale Arbeit und den öffentlichen Raum möglich ist. Außerdem soll Raum für Erfahrungsaustausch und gemeinsame Diskussion sein.

Anmeldung zur NIKO Online – Veranstaltungsreihe Oktober bis Dezember 2021

Bitte melden Sie sich bis spätestens **7 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung** unter Angabe der gewünschten Veranstaltungen bei VIA Bayern an

- Online-Formular [LINK ZUR ONLINE-ANMELDUNG](#)
- Mail : niko-anmeldung@via-bayern.de

Die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe ist kostenfrei.

Falls eine Veranstaltung bereits ausgebucht ist, erhalten Sie von uns Bescheid.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Daten an bzw. kopieren diesen Textblock in Ihre Anmeldeemail:

Anmeldung zur NIKO Online – Veranstaltungsreihe Oktober bis Dezember 2021

Institution (Kommune / Landkreis / Träger):

Name, Vorname:

Funktion /Abteilung:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ihre Zustimmung zur Speicherung Ihrer Adressdaten für Dokumentation gegenüber dem Zuschussgeber und zur Einladung für weitere Veranstaltungen, Ihre Kenntnisnahme unserer Datenschutzerklärung und der Regelung zu Online - Veranstaltungen.

Auswahl der Online - Veranstaltungen an denen Sie teilnehmen:

- 1) 11.10.2021: Die offene Stadt ist eine öffentliche Stadt - Zur Rolle des öffentlichen Raums im Kontext von Migration und Vielfalt in der Kommune
- 2) 15.10.2021: Das ist mein Ort! Bibliothek als vielfaltssensibler, für alle offener Raum
- 3) 27.10.2021: Beteiligung in der Stadtentwicklung interkulturell gestalten – Herausforderungen, Erfahrungen, Reflexionen
- 4) 10.11.2021: Viele Interessen - EIN öffentlicher Raum. Das Allparteiliche Konfliktmanagement in München (AKIM)
- 5) 12.11.2021: Offen für alle? Öffentlicher Raum aus diskriminierungs- und rassismuskritischer Perspektive
- 6) 29.11.2021: Willkommen bei uns! Praxisformate zur Erkundung von Städten und Orten
- 7) 01.12.2021: Miteinander im öffentlichen Raum – Kommunen schaffen Begegnungsräume und Teilhabemöglichkeiten
- 8) 07.12.2021: Religion und öffentlicher Raum – ein Thema für die Kommune?

Mit der Anmeldung bestätigen Sie die Teilnahmebedingungen und Regelungen für den Datenschutz für NIKO Online-Seminare in der Anlage. Die Veranstaltung findet online über die Plattform Zoom statt. Für die Teilnahme benötigen Sie keine App und keine Registrierung, sondern können über den Browser teilnehmen. Sie benötigen Webcam und Mikrofon. Den Link für Zoom und weitere Informationen erhalten Sie wenige Tage vor der Veranstaltung.

Für technische Fragen und Hilfestellung werden wir 15 Minuten vor Beginn online sein.

Kontakt für Rückmeldungen und Anfragen:

NIKO – Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern

Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V., Landwehrstr. 22, 80336 München

niko-anmeldung@via-bayern.de; Tel. 089 - 520 332 34, www.via-bayern.de/niko - www.migranet.org/niko

